

## Newsletter für den 19.10.2023



© Rolf Oeser / fundus-medien.de

An einem vergangenen Sonntag las ich in den Losungen:

„Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

Das Gebot der Nächstenliebe. Ach ja, sicher ganz gut mal wieder dran erinnert zu werden. Es ist nicht so leicht. Immer wieder begegne ich ja auch Menschen die ich als ungerecht, rücksichtslos und unfreundlich empfinde. Dann spüre ich Abneigung in mir und es fällt mir schwer, mein Gegenüber mit Nächstenliebe zu betrachten.

„Liebe deinen Nächsten - er ist wie du“, so hat der jüdische Philosoph Martin Buber das Gebot übersetzt. Die Übersetzung von Martin Buber macht es mir irgendwie leichter das Gebot zu verstehen. Der andere oder die andere ist wie ich - ganz egal wie er oder sie aussieht, was er macht, ob sie arm oder reich ist, auf der Straße schläft oder in einem großen Haus. Ob er krank oder gesund ist. All das spielt keine Rolle, wenn ich einem Menschen begegne. Er ist bedürftig, unsicher, wechselhaft; mal stark, mal schwach, mal mutig, mal ängstlich; angewiesen darauf, dass ich nachsichtig bin, ihm helfe, ihn anerkenne und ermutige.

Liebe deinen Nächsten, er ist wie du. Das hat etwas Entwaffnendes. Es heißt: Begegne dem anderen so wie du es brauchst, dass man dir begegnet. Aufmerksam, respektvoll, ohne ein fertiges Bild. Lass ihn leben. Hilf ihm zu leben. Tritt ihn nicht auch noch nieder, wenn er schon strauchelt. Hilf ihm sein Gesicht zu wahren, wenn er sich blamiert. Zeig ihm einen Ausweg, wenn du einen weißt. Hilf ihm einen Ausweg finden. Freu dich mit ihm, wenn ihm etwas gelingt. Wirf ihm nicht ein paar Almosen hin von deinem Wohlwollen, sondern respektiere ihn, geh auf ihn zu, sei freundlich. Belüg ihn nicht mit falschem Lob, sondern hilf ihm, sich weiterzuentwickeln. Nimm ihn ernst. Schüttel ihn, wenn's sein muss, damit er aus Träumereien aufwacht. Damit er merkt, wo er etwas angerichtet hat.

Aber wie ist es denn nun, wenn mir der Mensch, dem ich begegne total unsympathisch ist? Wir sollen unseren Nächsten lieben, deswegen müssen wir ihn aber nicht mögen." Das finde ich einen sehr entspannenden Gedanken. Das Gebot, meine Mitmenschen zu lieben, bedeutet nicht, dass ich sie sympathisch finde muss. Ich kann

mich über sie ärgern und über das, was sie tun. Die Liebe, die Gott von uns fordert, geht über das hinaus, was ich für einen Menschen aktuell empfinde. Mag sein, dass jemand ein echter Unsympath ist, doch kann ich in ihm, wenn ich mich besinne, den Nächsten erblicken, das Mitgeschöpf Gottes.

Als solches kann ich ihn lieben wie mich selbst. Auch mit mir selbst bin ich ja nicht immer zufrieden. Auch mich persönlich mag ich nicht immer, dennoch liebe ich mich von Herzen. So stelle ich mir auch Gottes Liebe zu uns Menschen vor: Gott sieht uns an – unser Herz, wie es in der Bibel heißt. Ich bin sicher, dass, wer in unser Herz sehen kann, nicht nur Angenehmes findet – in keinem Menschen. Aber der Blick selbst ist ein liebender, weil Gott uns Menschen als seine Kinder liebt.

Darum ist es nicht schlimm, denke ich, wenn uns unsere Mitmenschen ab und an als ungerecht, als fies oder lästig erscheinen. Nächstenliebe muss sich nicht als Gefühl der Sympathie bei uns einstellen. Vielleicht können wir – nach einiger Zeit – in dem unsympathischen Gegenüber das Geschöpf Gottes erkennen. Damit ist ihm Würde geschenkt, Daseinsberechtigung und noch viel mehr, eben Liebe.

*Beate Stursberg*

### **Gottesdienste in der Gemeinde**

Am **Sonntag, den 22.10.2023** findet um 10:30 Uhr ein Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Angermund mit Pfr. Dr. Steffen Weishaupt statt. Musikalisch begleitet wird dieser Gottesdienst vom Rotterdamer Kammerchor „Maasstedelijker Koren“. Im Anschluss hat der Weltladen Angermund für Sie geöffnet.

Am **Sonntag, den 29.10.2023** findet um 10:30 Uhr ein Gottesdienst mit Abendmahl in der evangelischen Kirche in Lintorf mit Pfr. Dr. Steffen Weishaupt statt.

Ebenfalls am **Sonntag, den 29.10.2023** treffen sich **die Kirchenmäuse** um 11:45 Uhr in der evangelischen Kirche in Angermund.

Am **Reformationstag, Dienstag, den 31.10.2023** lädt die Stadtkirche Ratingen um 12:00 Uhr zum Reformationsmahl ein.

### **Kurznachrichten**

**Herbst-Konzert des Rotterdamer Kammerchores der "Maasstedelijker Koren"** am Samstag, den 21.10.2023 um 16 Uhr in der evangelischen Kirche in Lintorf.

Schon zum zweiten Mal geben die "Maasstedelijker Koren" - eine Chorgemeinschaft aus der Maasstadt Rotterdam - in der Lintorfer Kirche ein Chorkonzert.

Diesmal erfreut der Kammerchor mit einem breit gefächerten Programm von Bach über Mendelssohn bis hin zu den Beatles.

Der Eintritt ist frei - um Spenden wird gebeten!

## Rendez Vous

Ein schöner Abend mit Jazz und Wein



**Freitag, 20. Oktober, 19 Uhr**  
Ev. Kirche Angermund, An den Linden 9

Mitwirkende: Iouri Grankin, Mark Genkin,  
Hans-Georg Leven, Julian Rober,  
Karin Jerutka, Annette Kast-Zahn  
Natalija und Oskar Schnelle

Eintritt frei - Spenden erbeten

A poster for a Reformation dinner event. The background features a blue-tinted image of a brick building with a portrait of Martin Luther. A yellow banner across the middle contains the text 'Rater Reformation Dinner with Luther' and 'MAHLZEIT DR. LUTHER'. Below this, a white banner reads 'Evangelisch in Ratingen • Diakonie • Reformationstag 2023'. At the bottom, another white banner states 'Dienstag, 31. Oktober 2023 • 12 - 14 Uhr' and 'EVANGELISCHE STADTKIRCHE RATINGEN'. A small blue logo for 'HAANER' is visible in the bottom right corner.

Rater Reformation Dinner with Luther

# MAHLZEIT DR. LUTHER

Evangelisch in Ratingen • Diakonie • Reformationstag 2023

EVANGELISCHE STADTKIRCHE RATINGEN

**Dienstag, 31. Oktober 2023 • 12 - 14 Uhr**

Zusätzlich gibt es eine Livestream-Übertragung auf dem YouTube-Kanal „Stadtkirchenengel“

**Eine Kooperation von:**  
Ev. Kirchengemeinden in Ratingen und  
Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann GmbH

Anmeldung [für den Livestream nicht erforderlich] Diakonie: Telefon 02102.10 910